

12. I. 1919

111

Statt jeder besonderen Anzeige.

Frau **Lina Stöber** gibt im eigenen und im Namen ihrer Schwester, **Hermine Baronin L'Estocq**, sowie aller übrigen Verwandten schmerz erfüllt die traurige Nachricht von dem Hinscheiden ihres geliebten Bruders, beziehungsweise Schwagers, Onkels, Grossonkels und Urgrossonkels, des Herrn

Hofrat Dr. Friedrich Schauta

o. ö. Universitätsprofessors, Vorstandes der I. Universitäts-Frauenklinik in Wien usw.

welcher am 10. Januar 1919 um 1/7 Uhr abends nach langem, qualvollem Leiden, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, im 70. Lebensjahre verschieden ist.

Der teure Verstorbene wird Sonntag den 12. d. M. präzis 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: VIII., Aiserstrasse 45, aus in die Pfarrkirche zur Allerh. Dreifaltigkeit (VIII., Aiserstrasse) überführt, um 1/3 Uhr nachmittags feierlich eingesegnet und sodann auf dem Zentralriedhofe in einem von der Stadt Wien gewidmeten Ehrengrabe beigesetzt.

Die heilige Saeulenmesse wird Dienstag den 14. d. M. um 10 Uhr vormittags in obgenannter Pfarrkirche gelesen werden.

Wien, am 11. Januar 1919.

Für die Teilnehmer am Leichenbegängnisse wird ein Sonderzug der städt. Strassenbahnen Ecke Garnisonsgasse und Universitätsstr. bereitstehen.